

Das 7 - Gänge Menü Gottes

von I.I.
Version 2023/1



Ja, in dieser Botschaft geht es ums Essen, denn es steht geschrieben:

Nicht von Brot allein wird der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch Gottes Mund ausgeht.« (Mt.4:4).

Nicht das gedruckte Wort Gottes macht uns lebendig ([2.Kor.3:6](#)), sondern die Worte, die aus Gottes Mund kommen. Weil Jesus selbst das Wort Gottes ist, sollen wir IHN essen ([Jo.6:51](#)).

Gibt uns Gott durch seinen Geist Offenbarung seines Wortes¹, werden wir bald in unserem Leben die Erfahrung machen, dass das Gottes-Menü aus sieben Gängen besteht:

1.Gotteswort – ein sieben Gänge Menü

Gott gab uns sein Wort als eine sieben Gänge Mahlzeit!

Wenn wir das Wort Gottes richtig lesen und predigen wollen, müssen wir erkennen aus welcher Substanz die Heilige Schrift ist, denn mit dieser Substanz will Gott uns und Andere durch unsere Predigt ernähren. Diese Substanzen des Wortes Gottes werden in verschiedenen „Bildern“ zum Ausdruck gebracht.

Die sieben Substanzen des Wortes Gottes

sind:

1. Wasser ([Eph.5:26](#)),
 2. Brot ([Mt.4:4](#)),
 3. Honig ([Off.10:9f](#)),
 4. Milch ([1.Kor.3:2; 9:7](#)),
- und
5. Feuer ([Jer.23:29](#))
 6. Hammer ([Jer.23:29](#))
 7. Schwert ([Eph.6:7; Hb.4:12; Off.1:16](#)).

Wir wollen in dieser Botschaft auf die Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten der Substanzen des Wortes Gottes eingehen und welche Bedeutung diese Tatsachen auf unser Bibellesen und unsere Wortverkündigung haben.

¹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Die Unterschiede der Substanzen des Wortes Gottes

Wir stellen zwei große Unterschiede fest, ja zwei Gegensätze. Einige Substanzen sind zur „Auferbauung“ und andere zur „Zerstörung“.

a) Die Substanzen zur Auferbauung

Wasser, Brot, Honig, Milch

In diesen vier Substanzen können wir aber auch einen Unterschied feststellen:

Wasser und Brot

ist lebensnotwendig ([Gen.21:14](#); [Ex.23:25](#)). Die Bibel ist unser Grundnahrungsmittel in unserer täglichen Stillen Zeit und in der Verkündigung. Wir haben nichts anderes zu verkündigen als das Wort Gottes, wenn wir die Schafe nicht verhungern lassen wollen. Wir können andere Bücher lesen aber kein anders Buch verkündigen. Denn Gott offenbart sich immer nur durch sein Wort.

Was wir lesen: Gutes oder Böses, Weltliches oder Geistliches. Was wir lesen macht uns satt. Haben wir uns mit etwas anderem gesättigt als mit Wasser und Brot des Himmels, wird der Geist betrübt und unser Leben „geht ein“, denn der Geist und das Wort bedingen einander ([Eph.5:18ff](#)): Der Geist Gottes braucht das Wort Gottes ([Jo.14:26](#)) und das Wort Gottes braucht den Geist Gottes ([2.Kor.3:6](#)).

Gott ist aber nicht nur an unserer Grundversorgung interessiert. Er hat uns doch auch die Musik, die Farben, die Gerüche gegeben, also mehr als wir zum Leben brauchten. Warum?

Milch mit Honig

stellt einen Genuss dar. Warum essen und trinken wir? Weil wir Hunger und Durst haben? Wir essen und trinken vielmehr, weil wir Genuss haben wollen ([Pred.5:18](#); [Am.9:14](#)). Zur Hochzeit hat der Herr ein Grundnahrungsmittel in ein Genussmittel verwandelt ([Jo.2:2](#)). Das Wort Gottes will zum Bedürfnis des Geistes werden. Unser Geist und der Geist der Kinder Gottes, die uns hören, wollen das Wort Gottes nicht nur als Grundnahrungsmittel, sondern als Genuss für Geist, Seele und Leib erleben. Während die Grundnahrungsmittel unser Leben erhalten, soll „Milch und Honig“ uns gesund werden lassen an Geist, Seele und Leib ([Tit.1:13](#); [2:8](#); [1.Tim.6:3](#); [2.Tim.1:13](#)).

b) Die Substanzen zur Zerstörung

Feuer, Hammer, Schwert

Es gibt zwei Möglichkeiten in dieser Welt etwas Neues aufzubauen. Man nimmt das Alte und erneuert es. Oder man reißt das Alte ab und baut auf neuem Grund. Für unser geistliches Leben und damit auch für das Gemeindeleben hat Gott sich ausschließlich für die letzte Möglichkeit entschieden, nicht Reformation (aus Alt mach Neu) sondern Revolution. Das Alte vernichten um Neues auf neuem Grund zu stellen.²

Dazu benutzt Gott sein Wort als Feuer, Hammer oder Schwert.

Aber auch hier gibt es Unterschiede zwischen diesen Substanzen:

Das Feuer

symbolisiert einen Prozess, *einen Zeitraum* bis etwas völlig vernichtet wurde ([Mt.3:10,11](#)). Gott muss in unserem Leben jede Menge vernichten, nicht nur die Sünde sondern den Sünder³. Aber das muss auch gepredigt werden! Wir müssen nicht nur *für* die Menschen predigen, sondern auch gegen sie, weil das Feuer Gottes den Menschen nicht erwärmt sondern verzehrt! Wenn nicht hier auf Erden, ([Lk.12:49](#)) dann im Himmel ([Off.1:14](#); [14:9,10](#)).

Der Hammer

symbolisiert eine *schnelle* Zerstörung ([Ri.4:21](#)) um eine neue, feste Grundlage zu schaffen ([Jes.41:7](#); [44:12](#); [Jer. 10:4](#)). Während das Feuer ein Prozess der Heiligung, der Läuterung

² [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

³ [Rö.6:1-5](#)

darstellt, ist das Wort Gottes als Hammer die schnellere Form der Umgestaltung. So kann das Wort Gottes durch eine Offenbarung dich auf der Stelle von etwas Bösem oder Sündhaftem erlösen = befreien, weil die Wahrheit dich freigemacht hat. Wir sollten an schnelle Erlösung glauben ([1.Kor.6:9-11](#)) aber das geht nicht ohne Zerstörung ([2.Kor.10:4](#)). Wen Gottes Hammer nicht hier auf der Erde trifft, der wird im Himmel von ihm zerschlagen ([Off.19:15b](#)).

Das Schwert

symbolisiert Trennung und Unterscheidung ([Hb.4:12](#)). Trifft Gottes Wort als Schwert in unser Herz wird offenbar was seelisch, menschlich bzw. geistlich, himmlisch ist. Das Wort Gottes als Schwert richtet uns hier auf der Erde um uns in den Himmel hinein zu retten! Es gibt aber keine Errettung ohne Gericht, wenn die Wahrheit Gottes durch den Geist Gottes offenbar wird ([Jo.16:7,8](#)).

Das Schwert richtet zweimal, denn es hat zwei Klingen. Wer hier seine Gedanken und Gesinnung über Gott und die Welt nicht durch das Wort Gottes richten lässt, ([Rö.12:2](#)), sondern *Gott und sein Wort durch seine Gedanken richtet*⁴, der wird im Himmel mit der Welt gerichtet und zwar mit dem Schwert – dem Wort Gottes:

**Wer Mich ablehnt und Meine Worte nicht annimmt, der hat, was ihn richtet:
Das Wort, das Ich gesprochen habe, dasselbe wird ihn am letzten Tag richten.**
([Jo.12:48](#); [Rö.3:4](#); [Off.19:15a](#))

2.Richtig Predigen

Wenn wir diese Wahrheit erkannt haben, dass das Wort Gottes nicht nur Genuss, sondern auch Ermahnung ist, weil das lebendige Wort Jesu nicht nur der Retter, sondern auch der Richter ist, müssen unsere Predigten auch diese beiden Substanzen erhalten, welche aufbauen und zerstören. Das heißt praktisch:

Wer *für Jesus* predigt, muss auch immer *gegen Menschen* predigen!⁵

So predigst du FÜR die Menschen:

Denn wenn ihr den Menschen ihre Kränkungen vergebt, wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. (Mt.6:14)

So predigst du GEGEN die Menschen:

Wenn ihr aber den Menschen ihre Kränkungen nicht vergebt, wird euer Vater euch eure Kränkungen auch nicht vergeben. (Mt.6:15)

So predigst du FÜR die Heiligen: „**redet die Wahrheit!**“ ([Eph.4:25](#))

So predigst du GEGEN die Heiligen: „**Legt die Lüge ab!**“ ([Eph.4:25](#))

⁴ Was die Grundlage der heutigen Theologie ist, die historisch, textkritische Forschung

⁵ [Mt.3:7](#); [12:34](#); [23:33-35](#); [Ap.3:13-15](#),[26](#); [4:10,12](#)

So predigst du FÜR die Juden:

Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute wirkt, dem Juden zuerst wie auch dem Griechen. (Rö.2:10)

So predigst du GEGEN die Juden:

Drangsal und Druck über jedes Menschen Seele, der das Üble treibt, des Juden zuerst wie auch des Griechen. (Rö.2:9)

Warum muss unsere Predigt immer mit Salz gewürzt sein?

Weil nur die dem zweiten Adam gleich sein werden, die dem ersten Adam gleich waren ([1.Kor.15:22,45](#)).

Weil nur die Söhne Gottes sein werden, die Söhne der Hölle waren ([Mt.5:9; 23:15b](#))

Weil nur die Kinder des Segens werden, die Kinder des Fluches waren. ([Gal.3:26; 3:10; 1.Kor.16:22; 2.Pe.2:14](#))

Weil nur die den Vater des Lichtes erkennen, die den Satan als Vater hatten. ([Ap.26:18; Jak.1:17; Jo.8:44](#))

Weil nur die Gottes Gerechtigkeit ererben, die keine eigene Gerechtigkeit besitzen. ([Rö.4:6](#))

Wie Jesus durch sein Wort zu uns spricht:

Viel habe Ich über euch zu reden und zu richten (Jo.8:26)